

Vorwort

Das Pflegekonzept soll unseren Patienten, deren Angehörigen und Mitarbeitern unseres ambulanten Pflegedienstes eine Orientierungshilfe sein.

Unser Pflegekonzept wurde im Rahmen der Erfüllung der Qualitätskriterien nach dem Pflegeversicherungsgesetz erarbeitet und wird ständig auf Aktualität geprüft und weiter fortgeschrieben.

Lage der Einrichtung

Unser ambulanter Pflegedienst ist in einen Pflege- und Betreuungskomplex in der Plantagenstraße 6 integriert. Er besteht aus einem Neubau mit 12 WE für Betreutes Wohnen, einer Wohngemeinschaft für demenzerkrankte Bewohner, welche in einer Villa untergebracht ist, und einem Bürogebäude.

Das Grundstück befindet sich in einem herrlich grünen Park, in unmittelbarer Nähe des Gründelteiches, ca. 10 min. vom Stadtkern Glauchaus entfernt.

Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet unseres Pflegedienstes ist die Stadt Glauchau und die nähere Umgebung.

Geschichte / Gründung der Einrichtung

Wir führen ein mittelständiges Unternehmen, welches im Bereich der häuslichen Kranken und Altenpflege tätig ist.

Das Unternehmen wurde 1996 von der Inhaberin, Frau Christine Gehmlich - Riedel gegründet. Zu diesem Zeitpunkt waren 1 Krankenschwester und 2 Altenpflegerinnen angestellt. Die Firmentätigkeit wurde von einem kleinem Büro im Privathaus der Inhabern organisiert. Den Schwestern standen 2 Dienstautos zur Verfügung und es wurden ca. 16 Patienten betreut.

Im Mai 1998 hatte sich die Patientenzahl verdreifacht und es konnten weitere 6 Pflegefachkräfte eingestellt werden. Da jetzt die Büroräume zu klein wurden, zog der Pflegedienst in die Wettiner Straße 5

Das Unternehmen wurde immer größer und bereits im Sommer 1999 begannen die Planungen für einen gesamten Betreuungs- und Pflegekomplex. Diese Erweiterung umfasste den Kauf des Grundstückes in der Plantagenstraße 6. Es wurde die bestehende Villa ausgebaut, in welcher sich jetzt eine Wohngruppe für an Demenz erkrankten Menschen befindet. Des weiteren ist hier das Domizil des ambulanten Pflegedienstes. Außerdem wurde auf dem Grundstück ein Neubau für betreutes Wohnen errichtet, welcher 12 Wohneinheiten umfasst.

Freigabe: Pflegedienst-Pflege mit Herz	Erstellt durch: Chr. Gehmlich - Riedel	Änderungsstand: 2 Pflegekonzept 01 2010.doc	Datum: 01/10	Seite: 1 / 10
---	---	--	-----------------	------------------

Pflegeleitbild

„ Eine Krankenschwester hat die Aufgabe, den Einzelnen – gesund oder krank – bei jeden Handlungen zu unterstützen, die der Gesundheit oder deren Wiederherstellung (oder zu einem friedlichen Tod) beitragen, die er selbst ausführen würde, wenn er über die erforderliche Kraft, das Wissen und den Willen verfügte.

Ebenso gehört es zu ihren Aufgaben, dem Kranken zu helfen, seine Unabhängigkeit so rasch wie möglich wiederzuerlangen „.

Virginia Henderson

Wir können das Leben nicht verlängern, aber wir können helfen, das Leben angenehm zu gestalten.

Pflege ist ein Beziehungs- und Problemlösungsprozess zwischen dem Alten, kranken, behinderten, sterbenden oder ratsuchenden Menschen und der Pflegekraft.

Wir leisten ganzheitliche, aktivierende Pflege, die sich am Befinden des Patienten orientiert, nicht nur am Befund. Dabei ist es oberstes Ziel, Ressourcen zu nutzen und die größtmögliche Unabhängigkeit des Patienten zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Pflegenden Angehörigen geben wir Hilfestellung, Anleitung und Beratung bei der Pflege, sowie psychischen Beistand.

Eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich der Patient wohl fühlt, ist für uns selbstverständlich und ein Bestandteil gesundheitsfördernder Maßnahmen. Dabei berücksichtigen wir Vorlieben und realisierbare Wünsche des Patienten.

Zwischen den Hausärzten unserer Patienten, Physiotherapeuten, Logopäden und anderen an der Pflege beteiligten Berufsgruppen und der Pflegedienstleitung besteht eine kooperative Zusammenarbeit.

Durch tägliche Fallbesprechung zwischen Personal und Pflegedienstleitung, sowie im gesamten Team, werden die Qualität der Pflege optimiert und Pflegeziele erreichbar gemacht. Unser fachlich sehr gut qualifiziertes Personal ist in der Lage, Pflegeplanungen und Standards im täglichen Pflegeprozess einzusetzen und kann damit eine gute Pflege gewährleisten.

Wir führen kontinuierlich Weiterbildungsmaßnahmen nach aktuellen Erkenntnissen für alle Mitarbeiter durch und können somit der spezifischen und individuellen Verantwortung gegenüber dem Patienten gerecht werden. Wir schätzen und diskutieren mit unseren Mitarbeitern deren Standpunkte und Erfahrungen im pflegerischen Bereich, um so die Entwicklung des Pflegedienstes zu fördern.

Eine zweckmäßige Dienstplangestaltung ermöglicht es, durch Einsatz bestimmter Pflegekräfte, diese zu Bezugspersonen für unsere Patienten werden zu lassen. Das Mitspracherecht der Mitarbeiter bei der Gestaltung des Dienstplanes wird gewährleistet.

(Details siehe Pflegeleitbild)

Freigabe: Pflegedienst-Pflege mit Herz	Erstellt durch: Chr. Gehmlich - Riedel	Änderungsstand: 2 Pflegekonzzept 01 2010.doc	Datum: 01/10	Seite: 2 /10
---	---	---	-----------------	-----------------

Pflegetmodell von Virginia Henderson

Modell der 14 Grundbedürfnisse
Grundgedanken und Hauptaussagen

Henderson geht davon aus, dass alle Menschen grundlegend gleiche Bedürfnisse haben, die sich folgendermaßen darstellen:

1. Normal atmen
2. Angemessen essen und trinken
3. Abfallprodukte des Körpers ausscheiden
4. Sich bewegen und eine gewünschte Position einhalten
5. Schlafen und Ruhen
6. Angemessene Kleidung auswählen, an- und auskleiden
7. Die Körpertemperatur im Normalbereich halten
8. Pflege und Schutz des Körpers
9. Schäden aus der Umgebung vermeiden können und anderen keinen Schaden zufügen
10. Mit anderen kommunizieren
11. Seinen Glauben ausüben
12. Eine befriedigende Arbeit ausüben
13. Spielen oder an Unterhaltungen teilhaben
14. Lernen, entdecken und Neugierde befriedigen

Ist der Mensch gesund so kann er diese Bedürfnisse allein erledigen. Die Pflegeperson greift erst dann ein, wenn der Mensch selbst nicht mehr in der Lage ist, sich gesund zu halten, selbst seine Genesung herbeizuführen oder in Frieden zu sterben. Aufgabe der Pflegeperson ist die Hilfe und Unterstützung bei der Befriedigung der Grundbedürfnisse. Sollte der Zustand des Patienten eine Kommunikation nicht zulassen (z.B. Koma), so sollte die Pflegekraft in seinem Interesse handeln.

Ziel der Pflege ist es, die Unabhängigkeit des Menschen so weit wie möglich wiederherzustellen. Dazu ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Berufsgruppen notwendig und ausdrücklich gewünscht. (Details siehe Pflegemodell)

Beschreibung des Leistungsangebotes unseres Pflegedienstes

Unser Pflegedienst garantiert eine ausreichende, gleichmäßige und konstante Versorgung der betreuten Patienten entsprechend ihres pflegerischen Bedarfs und ihrer individuellen Bedürfnisse.

Wir sind ständig erreichbar. Die Versorgung der Patienten muss entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen 24 Stunden sichergestellt werden. Um dies zu gewährleisten wurde folgende Regelung getroffen:

Außerhalb der Geschäftszeiten an Werktagen sowie an Wochenenden und an Feiertagen ist über die Rufnummer 03763 / 711205 eine erfahrene Pflegekraft jederzeit erreichbar. Die Pflegedienstleiterin ist ebenfalls rund um die Uhr über die Handynummer: 01727895160 erreichbar

Die Pflege wird unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten verantwortlichen Pflegefachkraft (PDL) durchgeführt. Die Fachkraft verfügt neben langjähriger pflegefachlicher Erfahrung in der häuslichen Krankenpflege über eine leitungsbezogene Fachweiterbildung für die ambulante Pflege (460 Stunden). Die Vertretung der leitenden Pflegefachkraft wird

Freigabe: Pflegedienst-Pflege mit Herz	Erstellt durch: Chr. Gehmlich - Riedel	Änderungsstand: 2 Pflegedienst 01 2010.doc	Datum: 01/10	Seite: 3 / 10
---	---	---	-----------------	------------------

als stellvertretende PDL beschäftigt und verfügt ebenfalls über die entsprechende Qualifikation.

Unser Pflegedienst erfüllt die vertraglich vereinbarten personellen Mindestvoraussetzungen (Rahmenvereinbarung nach §132 SGB V und §75 Abs. 1 und 2 SGB XI) Darüber hinaus legen wir bei der Auswahl der Mitarbeiter größten Wert auf fachliche Qualifikation, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit. Die Aufgaben und Kompetenzen der Mitarbeiter werden in Stellenbeschreibungen geregelt.

Leistungsangebot	<ul style="list-style-type: none"> - Grundpflege - Behandlungspflege - Verhinderungspflege - Betreuung Demenzerkrankter Patienten - Hauswirtschaftliche Versorgung - Pflegeberatung - Fahrten und Begleitung der Patienten zu Ärzten, Einkäufen
Beratungsangebote:	- Pflegeeinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI
Ergänzende Vermittlungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> - Waschen der Patientenwäsche durch eine Wäscherei - Angebot des Mittagessens durch einen Speiseservice
Vermittlung von Dienstleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Physiotherapie - Fußpflege - Frisör - Ergotherapie - Logopädie

Betreuung von älteren Menschen mit Demenz in einer Wohngemeinschaft

Wohngemeinschaften für ältere Menschen mit Demenz etablieren sich zusehends in der sozialpflegerischen Landschaft.

Sie stellen eine Alternative zur herkömmlichen Versorgung von Menschen mit Demenz dar. Diese Wohngemeinschaften sind keine Pflegeeinrichtungen, sondern es leben demenzerkrankte Menschen in einer Wohnung zusammen und werden dort von einem selbstgewählten ambulanten Pflegedienst Rund – um – die - Uhr betreut.

Die Wohngruppe für Demenzkranke wurde am 01.06.2004 ins Leben gerufen. Sie soll demenzerkrankten Menschen ein eigenes Zuhause, Normalität und Sicherheit bieten, wenn sie weder allein noch in ihrer Familie leben können.

Hier können vertraute Umgebung und alte Gewohnheiten erhalten werden. Das gehört ebenso zu unserem Konzept, wie Personal, das optimal im Umgang mit Demenzkranken geschult ist.

In erster Linie sind die Mitglieder der Wohngemeinschaft Mieter. Dabei schließen sie bzw. Ihre Vertreter mit dem Vermieter Einzelmietverträge ab. Als Mieter liegt, wie in jedem anderem Mietverhältnis, das Hausrecht bei ihnen.

Dadurch ist in der Regel ein Verbleib bis zum Tod in der Wohngemeinschaft gesichert.

Die Pflege der Bewohner erfolgt, wie im Rahmen der ambulanten Pflege üblich, per Pflegevertrag zwischen dem Mitglied der WG und dem Pflegedienst.

Freigabe: Pflegedienst-Pflege mit Herz	Erstellt durch: Chr. Gehmlich - Riedel	Änderungsstand: 2 Pflegedienst-Pflege mit Herz 01 2010.doc	Datum: 01/10	Seite: 4 /10
---	---	---	-----------------	-----------------

Vor dem Hintergrund des gemeinsamen Interesses der Gemeinschaft, eine möglichst hohe zeitliche und fachliche Kontinuität im Rahmen der Pflege und Betreuung sicher zustellen und dabei Synergieeffekte zu erzeugen, hat die Wohngemeinschaft unseren Pflegedienst beauftragt, um eine professionelle Begleitung über 24 Stunden sicher zustellen.

Gegenüber dem Pflegedienst entsteht jedoch keine strukturelle Abhängigkeit. Die Bewohner agieren gegenüber dem Pflegedienst als souveräne Kunden. Sie können ihren Pflegedienst von außen unbeeinflusst auswählen.

Wie in der traditionellen ambulanten Pflege im Einzelhaushalt des Patienten bestimmen die Bewohner bzw. deren Angehörige über Pflege und Betreuung.

Wie in der traditionellen ambulanten Pflege im Einzelhaushalt des Patienten bestimmen die Bewohner bzw. deren Angehörige über Pflege und Betreuung. Die Versorgungsstruktur orientiert sich am tatsächlichen Pflege- und Betreuungsbedarf. Das Leistungsangebot baut auf das in der häuslichen Pflege und Betreuung übliche Leistungsspektrum auf. Dabei gehen die Leistungsarten über das Maß der in der häuslichen Pflege üblichen Leistungsangebote hinaus.

Ziel aller betreuenden und pflegerischen Leistungen und Maßnahmen ist es, die noch vorhanden Ressourcen zu nutzen und zu fördern.

Diese Förderung gelingt vor allem dadurch, dass die Tagesstruktur sich an den alltäglichen Verrichtungen und Arbeitsabläufen eines normalen Haushaltes orientiert.

Das gemeinsame feiern von Festen wie Geburtstage, Weihnachten, Grillfeste etc. erhält Traditionen und fördert gemeinschaftliches Erleben.

Kenntnis, Beachtung und Dokumentation der Biografie der einzelnen Mieter bilden die Basis für die Pflege und Betreuung, wobei die Gewohnheiten der Mieter berücksichtigt werden.

Die Beschäftigung mit persönlichen Erinnerungen z. B. Fotos gehören dazu und fördern gleichzeitig die Erhaltung des Altgedächtnisses.

Betreuung, Grund- und Behandlungspflege werden aktivierend und individuell erbracht. Pflege tempo und Pflegerhythmus sind dem Mieter angepasst.

Die Tagesstruktur ist nicht starr vorgegeben, sondern ergibt sich aus dem gemeinsam gelebten Alltag unter Einbeziehung des Lebenshintergrundes der einzelnen Mieter. Dazu gehören die Organisation des Haushaltes, wie auch die Möglichkeit zu Spaß, Spiel und Spaziergängen, was wiederum den Rückzug in die Isolation und Einsamkeit verhindert.

Organisation unseres Pflegedienstes

Unser Pflegedienst erbringt Pflegeleistungen nach den Leistungen der häuslichen Pflege gemäß Pflegeversicherungsgesetz, Leistungen der häuslichen Pflege gemäß BSHG und Leistungen der häuslichen Krankenpflege gemäß § 37 SGB V (ggf. Leistungen der Haushaltshilfe nach § 38 SGB V).

Eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Leistungsbereiche und weitere Beratungs- und Kooperationsangebote mit anderen Diensten liegen in schriftlicher Form vor.

These 1 - Wohnen mit der Pflege

Dies ist der Leitgedanke unserer Arbeit für die Patienten und mit den Patienten. Ganzheitliche aktivierende Bezugspflege ist für uns selbstverständlich

Freigabe: Pflegedienst-Pflege mit Herz	Erstellt durch: Chr. Gehmlich - Riedel	Änderungsstand: 2 Pflegekonzzept 01 2010.doc	Datum: 01/10	Seite: 5 / 10
---	---	---	-----------------	------------------

These 2 - Pflege ist ein Beziehungs- und Problemlösungsprozess

Das heißt für uns, zwischen der Pflegefachkraft und dem zu Betreuenden eine Beziehung aufbauen. Der Prozess beginnt bei Kontaktaufnahme mit dem Patienten und dessen Angehörigen.

Unser Pflegedienst führt zur Feststellung des Pflegebedarfs und der häuslichen Pflegesituation einen Erstbesuch beim Pflegebedürftigen durch:

Der Pflegedienstleiter oder dessen Stellvertreter besucht den Patienten und dessen Angehörige, in den meisten Fällen, in der eigenen Häuslichkeit oder im Krankenhaus. Es werden die beim Pflegebedürftigen vorhandenen Ressourcen, zur Einbeziehung in den Pflegeprozess, herausgearbeitet. Dabei werden der Pflegebedürftige, seine Angehörigen und andere an der Pflege beteiligten Personengruppen einbezogen. Die PDL oder die beauftragte Fachkraft stellt fest, welche Leistungen erbracht werden müssen, und informiert die Pflegekasse, wenn sich der Einsatz von Pflegehilfsmitteln oder die Anpassung des Wohnraumes erforderlich macht.

Sollte sich der Pflegebedürftige in einer anderen Pflegeeinrichtung befinden (z.B. Krankenhaus), so führen wir wenn möglich dort den Erstbesuch und die Pflegeanamnese durch. Die Erstaufnahme findet nach Einzug in die Wohngemeinschaft statt.

Anhand eines standardisierten Pflegeanamnesebogens werden im Gespräch Informationen zum Pflegebedarf, die Möglichkeiten der aktivierenden Pflege sowie die Ressourcen des Patienten ermittelt. Angehörige und andere Bezugspersonen des Pflegebedürftigen werden in die Datenerhebung mit einbezogen. Kulturelle, religiöse und sonstige individuelle Bedürfnisse des Patienten werden berücksichtigt.

These 3 - Für eine ganzheitliche Beziehungspflege ist eine exakte Pflegeplanung unerlässlich

Aufgrund der Pflegeanamnese wird in Kooperation mit dem Pflegebedürftigen und der Angehörigen eine Pflegeplanung erstellt, werden Maßnahmen und Ziele festgelegt. Hierbei sind insbesondere die Ressourcen des Patienten und die möglichen Leistungen Dritter zu beachten.

Als Grundlage der Pflegedurchführung dient u.a. das Pflegemodell von Virginia Henderson, welches insbesondere die Realisierung der aktivierenden Pflege ermöglicht.

Die Pflegeplanung wird regelmäßig in bezug auf Effektivität (Art der Maßnahme) und Effizienz (Wirksamkeit der Maßnahme) evaluiert und in Absprache mit dem Patienten/Angehörigen der Entwicklung des Pflegeverlaufs angepasst. Realisierbare Wünsche des Patienten werden selbstverständlich berücksichtigt. Das Ergebnis der Evaluation wird schriftlich erfasst.

Alle Daten des Patienten und der Pflegeverlauf werden in einem standardisierten Pflegedokumentationssystem festgehalten. Dieses besteht aus dem Stammbblatt, der Pflegeanamnese, der Pflegeplanung, Pflegebericht, Evaluationsbogen und Leistungserfassungsbogen. Je nach Besonderheit des Einzelfalles werden weitere Formblätter hinzugefügt (z.B. Dokumentationsbogen für Wundheilung). Die Dokumentationsunterlagen werden sach- und fachgerecht geführt und beim Patienten aufbewahrt. Somit sind sie allen an der Pflege und Therapie des Patienten Beteiligten jederzeit zugänglich.

Freigabe: Pflegedienst-Pflege mit Herz	Erstellt durch: Chr. Gehmlich - Riedel	Änderungsstand: 2 Pflegekonzzept 01 2010.doc	Datum: 01/10	Seite: 6 /10
---	---	---	-----------------	-----------------

Für etwaige Verlegungen des Patienten in anderen Pflegeeinrichtungen (z.B. Krankenhaus) wird ein standardisierter Pflegeüberleitungsbogen benutzt, der die wichtigsten pflegerelevanten Daten zur nahtlosen Übernahme der Pflege enthält.

Angehörige und weitere Pflegepersonen des sozialen Umfeldes des Patienten werden in gesundheitsfördernden und –sichernden Arbeitstechniken beraten und unterstützt, sowie Hinweise zu Inanspruchnahme weiterer Dienstleistungen gegeben.

These 4 - Nur qualifiziertes Personal kann die Ziele des Unternehmens umsetzen.

Die Pflege der Patienten wird durch angemessen qualifiziertes Personal gewährleistet. Der organisatorische Ablauf der Pflege erfolgt in Form von Bezugspflege, um ein Vertrauensverhältnis zum Patienten aufbauen zu können. Durch regelmäßige Teambesprechungen und den engen Kontakt der Mitarbeiter untereinander wird eine individuelle und kontinuierliche Betreuung der Patienten gewährleistet.

Wir führen regelmäßig fachbezogene Weiterbildungen durch. Neuste Fachliteratur, wie beispielsweise die Zeitschriften: Heilberufe, PDL konkret und Demenz sind für jeden Mitarbeiter jederzeit zugänglich.

Mehrere Mitarbeiter qualifizieren sich in berufsbegleitenden Ausbildungen zu examinierten Altenpfleger (-innen).

Die dauerhafte Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz erfordert spezifische Kompetenzen der Mitarbeitenden.

Deshalb kommt neben den fachlichen Kompetenzen der persönlichen Kompetenz eine entscheidende Bedeutung zu. Ruhe, Geduld, eine gute Beobachtungsgabe, Kreativität, Humor, Sozialkompetenz und unkonventionelles Handeln gehören dabei zu den wichtigsten Eigenschaften. Alle Mitarbeiter sind in Gesprächsführung geübt. Die Gesprächsführung ist durch Empathie, Echtheit und unbedingte Wertschätzung gekennzeichnet. Dazu gehört auch das Verstehen und das Anwenden der nonverbale Ausdrucksweise. Eine validierende Grundhaltung der Mitarbeiter des Pflegeteams wird in jeder Situation deutlich.

Um zu verhindern, dass die Mieter einer Wohngemeinschaft mit ständig wechselndem Personal konfrontiert werden, bilden die eingesetzten Pflegekräfte ein konstantes Pflegeteam, das dauerhaft in der Wohngemeinschaft tätig ist.

Die Pflege- und Betreuungsleistungen unseres Pflegedienstes werden durch Personal mit unterschiedlichen Qualifikationen (Krankenschwester, Altenpfleger, eine Ergotherapeutin und geeignetes Hilfspersonal) sicher gestellt.

Alle in der Demenz – WG eingesetzten Mitarbeiter sind hinsichtlich des Umgangs mit demenzkranken geschult und reflektieren ihr berufliches Handeln im Team.

These 5 - Die Arbeitszeit des Pflegepersonals ist ein kostbares Gut.

Eine gute Dienstplangestaltung schafft Freiräume, die Patienten und Personal zugute kommen. In Spitzenzeiten wird das Personal konzentriert eingesetzt, dies garantiert eine bessere Pflegequalität.

Das Personal hat bei der Gestaltung des Dienstplanes Mitspracherecht.

Durch die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit in der Demenz WG auf durchschnittlich 30 h/ Woche, sind unsere Mitarbeiter in der Lage, die nötige Ausgeglichenheit im Umgang mit demenzkranken Menschen aufzubringen.

Freigabe: Pflegedienst-Pflege mit Herz	Erstellt durch: Chr. Gehmlich - Riedel	Änderungsstand: 2 Pflegekonzzept 01 2010.doc	Datum: 01/10	Seite: 7 /10
---	---	---	-----------------	-----------------

Der Personaleinsatz orientiert sich am tatsächlichen Pflege- und Betreuungsbedarf. Um eine optimale Versorgung zu gewährleisten, werden die Bewohner tagsüber Fach- und Betreuungskräften betreut und gepflegt. Nachts ist eine Person anwesend. Die ständige Erreichbarkeit einer examinierten Fachkraft ist gewährleistet.

Das Personal versteht sich selbstverständlich als „Gast“ in einer fremden Wohnung.

These 6 - Die ganzheitliche Pflege, das heißt die Pflege von Körper, Geist und Seele muss um den Punkt „Pflege und Umwelt“ erweitert werden.

Unter Umwelt verstehen wir die Umgebung, den Lebensraum der uns umgibt. Dazu gehören auch die Beziehungen von Mensch zu Mensch, die sozialen Beziehungen der Nähe. Die aus der ganzheitlichen Pflege gewonnenen Erkenntnisse fließen in den Pflegeprozess ein und helfen, das aktive und reaktive Verhalten eines Menschen zu erkennen.

These 7 - Die vorhandenen Fähigkeiten eines Patienten müssen regelmäßig trainiert werden, Ressourcen sollen aufgedeckt werden .

Zwischen der Pflegedienstleitung sowie den Pflegekräften und anderen an der Pflege beteiligten Berufsgruppen, wie: Haus- und Fachärzten, Logopäden, Wundschwestern, Sanitätshäuser und Physiotherapeuten, besteht eine gute kooperative Zusammenarbeit.

Weitere Kooperationspartner sind ein Frisör, eine Wäscherei, ein Speiseservice und eine Kosmetik bzw. Fußpflege

Auch durch ein umfangreiches und angemessenes Freizeitangebot wird das Wohlergehen der Patienten gefördert. Die angebotenen Möglichkeiten richten sich nach den Fähigkeiten und dem Gesundheitszustand der jeweiligen Patienten.

Dazu gehören beispielsweise:

- Spaziergänge
- Spezielle Betreuungsangebote für demenzerkrankte Patienten
- sowie die jährlich stattfindenden Sommerfeste und das Weihnachtsfeiern

These 8 - Behandlungspflege ist ein Bestandteil unserer Pflegearbeit

Zwischen den Hausärzten unserer Patienten und der Pflegedienstleitung besteht eine gute kooperative Zusammenarbeit. Behandlungspflege wird von unserem Fachpersonal durchgeführt.

These 9 - Es soll nicht nur der Hunger gestillt werden!

In unserem Pflegedienst wird das Mittagessen vom Speiseservice Best Menü Dennheritz bzw. von der Küche des „Bürgerpark“ angeboten. Für Frühstück, Vesper und Abendbrot sorgen wir, oder die Angehörigen selbst. Unter den Aspekten einer gesunden, vitaminreichen Ernährung werden die Wünsche der Patienten weitestgehend berücksichtigt.

Auf Esskultur wird bei uns Wert gelegt. Hierzu gehören schön gedeckte Tische, ansprechendes Geschirr und Essbesteck. Beim Mittagessen wird auf die Benutzung von Messer und Gabel geachtet. Nur wer selbst nicht in der Lage ist, bekommt sein Brot vom Pflegepersonal fertig gemacht. Bei anderen wird helfend eingegriffen, immer nach der Devise „ So selbständig wie möglich, soviel Hilfe wie nötig!“

Freigabe: Pflegedienst-Pflege mit Herz	Erstellt durch: Chr. Gehmlich - Riedel	Änderungsstand: 2 Pflegekonzzept 01 2010.doc	Datum: 01/10	Seite: 8 /10
---	---	---	-----------------	-----------------

These 10 - Kleider machen Leute

Unsere Patienten sind sauber und ordentlich gekleidet. Wir achten auf ein angenehmes Äußeres. Regelmäßiger Wäschewechsel ist bei uns selbstverständlich .

These 11 - Eine saubere Umgebung trägt zum Wohlergehen bei

Die Reinigung der Wohnräume der Patienten, der Räume der Wohngemeinschaft , der Büroräume und Aufenthaltsräume unseres Pflegedienstes in der Plantagenstraße 6 erfolgt durch Pflegehelfer unseres Unternehmens. So erreichen wir, dass die Reinigungskraft eine weiter Bezugsperson für unsere Patienten ist.

These 12 - Kooperation mit den Angehörigen

Die Pflegekräfte / Betreuer stehen in engem Dialog mit den Angehörigen. Unser geschultes Personal steht den Angehörigen ständig beratend zur Seite, um deren Mitwirkung im Rahmen der Alltagsgestaltung zu ermöglichen.

Die Angehörigen können ihre familiären Beziehungen weiter gestalten. Es ist wünschenswert, dass sich Menschen aus dem persönlichen, sozialen Umfeld in die Alltagsgestaltung und – Begleitung nach ihren Möglichkeiten aktiv einbringen.

Aus der Biografie des Menschen ergeben sich die individuellen Besonderheiten, daher ist auch in diesem Bereich die Mitwirkung von Angehörigen in Form von Informationsweitergabe erforderlich.

Eine hohe Lebensqualität für Menschen zu erreichen, ist das Ergebnis einer vertrauensvollen und produktiven Zusammenarbeit von Angehörigen und Pflegedienst.

Qualitätssicherung des Pflegedienstes

Unser Pflegedienst ist ständig bestrebt, seine Qualität weiter zu verbessern. Aus diesem Grunde werden Maßnahmen der internen Qualitätssicherung durchgeführt und dokumentiert.

Zu den Maßnahmen der innerbetrieblichen Qualitätssicherung zählen u.a.:

- √ Regelmäßige, aufgabenbezogene Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter
- √ Studium neuster Fachliteratur
- √ Durchführung von Pflegevisiten durch PDL, stellv. PDL oder beauftragte Fachkräfte
- √ Durchführung von Team- und Fallbesprechungen
- √ Berufsübergreifende Kooperation und Koordination aller Mitarbeiter, um eine ganzheitliche Patientenversorgung zu ermöglichen
- √ Innerbetriebliches Vorschlagswesen
- √ Sozialberatung unserer Patienten/Kunden
- √ Beschwerdemanagement

Unser Pflegedienst ist stets bemüht, die Anforderungen der Pflegekassen und Verbände der Pflegedienste in den Bereichen Strukturqualität, Prozessqualität und Ergebnisqualität zu erfüllen und somit die Patienten nach dem Pflegeversicherungsgesetz optimal zu betreuen.

Freigabe: Pflegedienst-Pflege mit Herz	Erstellt durch: Chr. Gehmlich - Riedel	Änderungsstand: 2 Pflegekonzept 01 2010.doc	Datum: 01/10	Seite: 9/10
---	---	--	-----------------	----------------

Einarbeitung neuer Mitarbeiter:

Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter dauert in der Regel zwischen 14 Tagen und 4 Wochen, je nach Qualifikation und Berufserfahrung und wird von einer geeigneten Fachkraft durchgeführt. Sie erfolgt nach einem Einarbeitungskonzept.

Beschreibung der Zielgruppe und Ausstattung des Pflegedienstes

Durchschnittlich werden in unserem ambulanten Pflegedienst 60 Patienten mit den Pflegestufen I, II und III von 12 Pflegefachkräften betreut.

Die Patienten mit den Pflegestufen I und II überwiegen.

Das durchschnittliche Alter der Patienten beträgt 77 Jahre

Den Schwestern unseres Pflegedienstes stehen 8 Dienstwagen und 6 Pflegekoffer zur Verfügung.

Marktanalyse

In Glauchau und Umgebung gibt es weitere 6 ambulante Pflegedienste.
Davon 4 mit gemeinnützigem Träger und 2 private Träger

Freigabe: Pflegedienst-Pflege mit Herz	Erstellt durch: Chr. Gehmlich - Riedel	Änderungsstand: 2 Pflegekonzzept 01 2010.doc	Datum: 01/10	Seite: 10 /10
---	---	---	-----------------	------------------